

Wichtige Info Regenfass

Inbetriebnahme: Die Regentonne aus Holz hat neben vielen Vorteilen (Optik, Nachhaltigkeit, Authentizität) auch Nachteile. Die Inbetriebnahme erfordert manchmal etwas Geduld. Holz ist ein Naturprodukt. Nach längeren Trockenphasen zieht sich das Holz zusammen und es können undichte Stellen entstehen. Erst wenn das Fass mit Regenwasser gefüllt ist, können die Fassdauben aufquellen und das Fass dichtet ab. Dieser Vorgang kann unter Umständen mehrere „Regentage“ dauern. Setzen Sie die leere Tonne nicht lange direkter Sonneneinstrahlung aus. **Eine vollständige Dichtigkeit ist nur zu erreichen, wenn das Fass gefüllt und die Dauben feucht gehalten werden.**

Der Spund ist ggf. lediglich zu Transportzwecken von innen im Spundloch befestigt. Bitte fixieren Sie den Spund von außen, bevor Sie das Fass befüllen.

Untergrund: Wir empfehlen, das Regenfass auf einen trockenen Untergrund zu stellen, dass es an dem Fassboden nicht modert. Stellen Sie das Fass nicht auf helle Fliesen oder Terrassenplatten, diese könnten verfärben. Wir bieten spezielle Unterstellkreuze aus witterungsbeständigem Douglasienholz an.

Der Deckel wird im Fass allein durch die Metallringe gehalten. In dem Moment, wenn er entnommen wird, verliert er die Spannung und dichtet nicht mehr zu 100 % ab. Der Deckel dient dazu, dass kein Laub oder sonstiger Schmutz in die Tonnen fallen können. Wir bieten Ersatzdeckel an.

Gebrauchsspuren: Bei den Eichenfässern handelt es sich um gebrauchte, vorbelegte Fässer. Kratzer, äußere Spannungsrisse und Gebrauchsspuren stellen keinen Grund zur Reklamation dar. Die Funktion der Regentonne ist dadurch nicht eingeschränkt.

Optik: Alle Holzfässer dunkeln im Laufe der Jahre nach. Die Kastanienfässer wurden einzig zu Dekozwecken produziert. Das heißt, es war niemals Alkohol darin gelagert. Als Regentonne eignen sich die Fässer hervorragend. Charakteristisch für Kastanienholz ist, dass es schnell nachdunkelt. Unbehandelte Fässer verändern Ihr Aussehen, wenn sie der Witterung ausgesetzt sind. Die Reifen sind unter Umständen sehr schnell mit Flugrost behaftet und Lohe schwemmt aus dem Fass aus.

Weinkristalle/Schimmel: Ab und zu befinden sich am Inneren der Weindauben Weinkristalle. Diese Bildung ist in einem Weinfass nichts Außergewöhnliches, es tut dem Regenwasser und Ihren Pflanzen nichts. Stehende Gewässer können kippen und auch eine Schimmelbildung ist nicht ausgeschlossen. Wenn das Wasser unangenehm riecht, raten wir dazu die Tonne zu entleeren. Setzen Sie die leere Tonne nicht lange direkter Sonneneinstrahlung aus.

Undichte Stellen: Wenn undichte Stellen rund um den optionalen Wasserhahn entstehen, dann sind dieses mittels Einschmierens mit einer Fassdichte (Talk oder Vaseline) behoben werden. Wenn nach längerem Leerstand der Tonne undichte Stellen zwischen den Dauben entstanden sind, gehen Sie vor wie zu Anfang unter „Inbetriebnahme“ beschrieben.

Bei Frost ist das Fass zu entleeren. Durch gefrorene Eisschichten könnten Beschädigungen entstehen.